

RNZ 21.12.2011

Wieslocher Ausgabe

Ausstellung über Georg Schweinfurth

Wiesloch. Der „Tag des Hundes“ am 5. Juni im Wieslocher Waldstadion (die RNZ berichtete) war gewissermaßen der Auftakt – damals drehte sich alles um die „Basenjis“, aus Zentralafrika stammende, kleine Hunde. Jetzt ist eine große Ausstellung in Wiesloch ganz dem Afrikaforscher gewidmet, der nicht nur die Basenjis erstmals wissenschaftlich beschrieben hat, sondern zahlreiche wegweisende Entdeckungen zu Kultur, Botanik und Geologie Afrikas machte und mit „Im Herzen von Afrika“ ein über seine Zeit hinaus einflussreiches Werk verfasste: Georg Schweinfurth. Die Ausstellung „Expedition Schweinfurth“ wird am Donnerstag, 29. Dezember, 17.15 Uhr, im Rathaus eröffnet und ist dann noch bis zum 29. Februar dort zu sehen. Schweinfurth wurde 175 Jahre zuvor, am 29. Dezember 1836, als Sohn des aus Wiesloch stammenden Küfers und Weinhändlers Georg Adam Schweinfurth geboren. Die Ausstellung wurde von Angehörigen der Familie Schweinfurth und der Fachgruppe Kultur der Stadtverwaltung Wiesloch zusammengestellt. Dabei geben zahlreiche Originalobjekte, Zeichnungen, Briefe, Veröffentlichungen und völkerkundlich bedeutsame Artefakte einen Einblick in das enorme Schaffen und Wirken von Georg Schweinfurth. Über Leben und Werk Georg Schweinfurths referieren Stadtarchivar Manfred Kurz und die bekannte Ägyptologin Dr. Renate Germer von der Universität Hamburg. Anschließend wird Dr. Martin Schweinfurth aus Pforzheim, der die Ausstellung federführend gestaltete, einführende Worte sprechen. Die Musikschule Südliche Bergstraße umrahmt die Ausstellungseröffnung.